

# Die Post aus dem Riesengebirge.

Redaktion  
Schulstraße 12, Ecke der Promenade.

Abonnementspreis pro Quartal 1 Mk.;  
bei der Post und den auswärtigen Commanditen  
1 Mk. 5 Pf.

Erscheint täglich,  
mit Ausnahme der Tage nach den Feiertagen.



Expedition  
Schulstraße 12, Ecke der Promenade.

Insertions-Preis.  
Für die vier Mal gespaltene Petit-Zeile 15 Pf.  
Reklamen 30 Pf. pro Zeile.

Ausgabe Abends 6 Uhr  
für den nächstfolgenden Tag.

Nr. 285.

Hirschberg, Freitag, den 5. December 1890.

11. Jahrg.

## Man abonnire

bei den Postanstalten, Landbriefträgern oder in der Expedition auf die

„Post aus dem Riesengebirge“,  
welche mit **täglicher Roman-Beilage** und  
**illustriertem Sonntagsblatt** für den Monat  
Dezember

nur 35 Pf. kostet.

Insertate finden in der „Post aus dem Riesengebirge“, welche den kaufkräftigen Theil der Bevölkerung zu ihren Lesern zählt, die wirksamste Verbreitung bei **billigster Berechnung**.

## Hundschau.

**Deutsches Reich.** Berlin, 4. December.  
Se. Maj. der Kaiser kommt heute Donnerstag auf kurze Zeit nach Berlin, um der Eröffnung der Konferenz zur Beratung von Reformen für das höhere Schulwesen beizuwohnen. Am Freitag und Sonnabend sind Hofjagden in der Gölzede.

Der Kaiser hat für den Bau des Dampfers Wischmann, der auf den innerafrikanischen Seen stationiert werden soll, die Summe von 3000 Mark anweisen lassen.

Der preussische Cultusminister von Gossler soll sich mit Rücktrittsgedanken tragen, weil an maßgebender Stelle das Einverständnis mit der Aufhebung des Jesuitengesetzes ausgesprochen ist. Es ist nicht anzunehmen, daß der Rücktritt sich in einigen Wochen vollzieht, immerhin scheint es aber richtig zu sein, daß in Berlin die bestimmte Absicht besteht, mit dem Jesuitengesetze früher oder später ebenso ein Ende zu machen, wie mit dem Socialistengesetz. Der Hauptgrund dafür ist, daß das Verbot des Aufenthaltes von Jesuiten im deutschen Reich eigentlich nur noch auf dem Papier besteht. Gehören doch zahlreiche höhere und niedere katholische Geistliche im deutschen Reich theils sächlich heute schon dem Jesuitenorden oder verwandten Orden an, und ist es doch absolut unmöglich, den Geistlichen den Eintritt in den Orden zu verbieten.

Keine neue Militärvorlage. Die Köln. Ztg. schreibt: In den Blättern werden neuerdings Nachrichten verbreitet, wonach eine neue Militärvorlage mit einer Forderung von 45–50 Millionen Mark in Aussicht stehe. Aus zuverlässiger Quelle erfahren wir, daß diese Nachrichten unbegründet sind. Der neue Kriegsminister hat die neuen Forderungen auf das Knappste und Sparsamste bemessen und sie sämmtlich im Reichshaushaltsentwurf vereinigt. Darüber hinaus sind neue Forderungen nicht zu erwarten.

Die Insel Helgoland. Für die Angliederung Helgolands an Schleswig-Holstein sind alle Vorbereitungen getroffen, um den Anschluß bis etwa Mitte März zu vollziehen. Bis dahin wird die Angelegenheit also auch im preussischen Landtage erledigt sein müssen.

Der Ehrenrath des Aerzte-Vereins der Berliner Königsstadt hat sich mit den von zahlreichen Zeitungen getadelten außerordentlich hohen Forderungen des Dr. William Levy für die Be-

handlung nach der Koch'schen Heilmethode beschäftigt und das Verfahren des Herrn Levy als „rein und makellos“ befunden. Das Publikum wird freilich der Ansicht sein, daß eine Honorarforderung von tausend Mark pro Woche nicht gerade eine bescheidene ist.

Aus Zanzibar wird berichtet, daß am Mittwoch der Reichscommissar von Wischmann und der Freiherr von Soden dem Sultan einen Besuch abstatteten. Hr. von Soden und der stellvertretende Reichscommissar Dr. Schmidt kehren bis zum Frühjahr nach Europa zurück, während Herr v. Wischmann eine Reise zur Inspizierung der deutschen Küstenplätze antritt.

Die am Dienstag eingeleiteten Verhandlungen in Wien über den Abschluß eines neuen deutsch-österreichischen Handelsvertrages wurden unter Ausschluß der Öffentlichkeit geführt. Es heißt aber, daß sie kaum länger als eine oder zwei Wochen dauern werden, da man in Wien zu weitgehenden Entgegenkommen bereit ist, wenn Deutschland eine mäßige Herabsetzung der landwirtschaftlichen Zölle zugestimmt. Entscheidend für den Abschluß des Vertrages sind übrigens die Beschlüsse dieser Konferenz noch nicht.

Jack der Auffklärer scheint nach der Schweiz gewandert zu sein. In der Nähe von Bern wurde am Mittwoch Morgen eine Frauensperson von zweideutigem Rufe ermordet und furchtbar verstümmelt aufgefunden. Der Thäter wird eifrig gesucht, eine Verhaftung ist bereits erfolgt.

In verschiedenen holländischen Städten haben republikanische Demonstrationen stattgefunden. Es wurden große Placate mit den Worten angeschlagen: „Wehe dem Lande, dessen König ein Kind ist. Es lebe die Republik.“

Rußland wird immer russischer. Nunmehr soll auch in den in Petersburg bestehenden deutschen Schulen das Russische als alleinige Unterrichtssprache eingeführt werden. Hoffentlich ist dann das Czarenreich gerettet. In der Steppe bei Orenburg sind 30 Kirgisen bei der herrschenden strengen Kälte erfroren. Außerdem sind eine Anzahl Pferde, Schafe und Kameele erfroren, ferner Menschen und Vieh einer ganzen Waarentarawane.

Wieder einmal nichts. Die französische Polizei glaubte jetzt in Marseille ganz bestimmt den Mörder des russischen Generals Seltwerstow entdeckt zu haben. Der Arrestant vermochte aber seine Unschuld nachzuweisen und mußte deshalb wieder freigelassen werden. Man nimmt übrigens in Paris mit immer größerer Bestimmtheit an, daß der Mord gar nicht von einem Russen Namens Padowski verübt worden ist. Der Thäter soll eine frühere Geliebte des Generals sein, die er mit der Reitpeitsche übers Gesicht geschlagen hatte, als sie sich weigerte, erhobene Ansprüche zurückzunehmen, und die ihm aus Rache nun eine Kugel durch den Kopf gejagt hat.

Deutscher Reichstag. Dienstagssitzung. An Stelle des Abg. Bürlin (natlib.), welcher sein Amt als Schriftführer niedergelegt hat, wurde der Abg. Schneider-Hanne (natlib.) zum Schriftführer gewählt. Dann wurden Wahlprüfungen erledigt. Die Wahlprüfungskommission beantragte, die Wahl des Abg. von Raden (natlib.) für gültig zu erklären, dem Reichsanwalt aber die Wahlakten zu übersenden, um einige behauptete Unregelmäßigkeiten zu prüfen. Abg. Richter (freil.) beantragte, die

Absimmung über die Gültigkeit der Wahl aussetzen und die Bereinigung über die Unregelmäßigkeiten in erweitertem Umfange zu veranlassen. Abg. Auer (Soz.) bestritt den Antrag Richter, Abg. Baumbach-Altenburg (freil.) den der Kommission. Abg. Mehnert (konf.) kann das Auftreten einzelner Persönlichkeiten in der Wahlagitator nicht billigen, meint aber, dasselbe sei ohne Einfluß auf den Wahlausfall geblieben. Abg. Auer (Soz.) beschwert sich bei dieser Gelegenheit über den Ausschluß von Sozialdemokraten aus den Kriegervereinen. Abg. Mehnert (konf.) antwortet, die Sozialdemokraten hätten sich öffentlich als Republikaner bekannt und damit die dem Könige gelobte Treue gebrochen. Der Kommissionsantrag wird abgelehnt, der Antrag Richter angenommen. Es folgt die Prüfung der Wahl des Abg. von Pant (konf.). Doch wird die Sache wegen Behinderung des Referenten von der Tagesordnung abgesetzt. Die Wahl des Abg. Schütte (freil.) wird für gültig erklärt und werden die Wahlakten dem Reichsanwalt überwiesen, um einige angebliche Unregelmäßigkeiten festzustellen. Ueber die Wahl des Abg. Febr. von Münch (Democrat) wird die Beschlussfassung ausgesetzt; es sollen Ermittlungen über Wahlunregelmäßigkeiten angestellt werden. Nächste Sitzung: Donnerstag 2 Uhr. (Tagesordnung: 2. Beratung der Helgoland-Vorlage, Patentgesetznovelle und Gbrauchs- und Musterchutzgesetz in erster Lesung.)

## Locales und Provinziales.

Hirschberg, den 4. December 1890.

\* [Kirchliche Fürbitte.] Auf Befehl des Kaisers nimmt die kirchliche Fürbitte für eine glückliche Entbindung der Kaiserin am Sonntag den 7. d. Mts. ihren Anfang, und hat der Evangelische Oberkirchenrath das Erforderliche bereits veranlaßt.

\* [Kreistag.] Dienstag, den 23. December, Vormittags 10 Uhr, findet im Sitzungssaale des Kreishauses hier selbst ein Kreistag statt. Gegenstände der Verhandlung sind: 1. Prüfung der Wahlen von Kreistag-Abgeordneten. Referent: Herr Justizrath Wenzel. 2. Antrag des Müllermeister Heinkel in Dair auf Entbindung von dem Amte des Kreistags-Abgeordneten. Referent: Herr Freiherr von Rotenhan. 3. Ergänzung der Vorschlagsliste der zu Amtsvorstehern und deren Stellvertretern geeigneten Personen für die Amtsbezirke Warmbrunn und Altkemnitz. Referent: Herr von Rüster. 4. Prüfung, Feststellung und Entlastung der Kreis-Kommunal-Kassen-Rechnung pro 1889/90. Referent: Herr Freiherr von Rotenhan. 5. Wahl eines Kreistagators an Stelle des verstorbenen Rentier Schindelmeyer in Hirschberg. 6. Wahl eines Mitgliedes und eines Stellvertreters in die Kreis-Erfag-Kommission pro 1890/92. 7. Wahl von Sachverständigen zur Abschätzung der Flurbeschädigungen bei Truppenübungen. Referent: Herr von Rüster. 8. Wahl der Mitglieder und Stellvertreter in die Kommission zur Einschätzung der klassificirten Einkommensteuer pro 1891/92. 9. Wahl der Mitglieder und Stellvertreter in die Kommission zur Begutachtung der Klassensteuer-Reklamationen pro 1891/92. 10. Wahl von Schiedsmännern für die zusammengesetzten Schiedsmannsbezirke Nr. 6 (Berthelsdorf), Nr. 16 (Giersdorf), Nr. 32 (Reibnitz), Nr. 35 (Schwarzbach), Nr. 36 (Seiborf). Referent: Herr Justizrath Wenzel. 11. Genehmigung des Kostenanschlages für die Unterhaltung der Kreis-Chaussee Zillertal-Krummhübel pro 1891/92. Referent: Herr Bürgermeister Vogt. 12. Besuch des Schlesischen Provinzial-Vereins für ländliche Arbeiter-Colonien um Gewährung eines Beitrages zur Gründung einer Arbeiter-Colonie in Oberschlesien. Referent: Herr Bürgermeister Höbner. Beantragt wird, einen einmaligen Beitrag von 300



Markt aus den bereiten Mitteln des laufenden Etatsjahres zu gewähren. 13. Besuch um Bewilligung einer Kreisubvention für die Dr. Wolffberg'sche (früher Dr. Jany'schen) Augenklinik in Breslau. Referent: Herr Bürgermeister Höbner. 14. Besuch des Bauunternehmer Seifert z. B. in Jannowitz um Bewilligung einer Entschädigung für angeblich erlittene Verluste beim Chauffeebau Zillertal-Krummhübel. Referent: Herr Justizrath Wieser. 15. Regulierung der Flußläufe im Kreise Hirschberg nach den von Münstermann'schen Projekten. Referent: Herr von St. Paul. Es ist eine Regulierung des Zäckens mit dem Heidewasser und der Lomnitz in Aussicht genommen. Nach dem Kosten-Ueberschlage betragen die Gesamtkosten für Regulierung der Lomnitz 230 000 Mk. Die Ausführungskosten für den Zacken betragen 672 000 Mk., für das Heidewasser einschließlich eines Fluthgrabens 216 000 Mk., zusammen 888 000 Mk. Wenn man nun auch annimmt, daß zwei Dritttheile der Kosten für die Ausführung der Projekte vom Staate und Provinz gedeckt werden, so bleiben vom Kreise immer noch für die Lomnitz 76 000 Mark und für den Zacken und Heidewasser 296 000 Mark, zusammen 372 000 Mk. aufzubringen. Berechnet man  $3\frac{1}{2}\%$  Zinsen und 1 % Amortisation von dieser Summe, also 16 740 Mark und dazu die Unterhaltungskosten der Anlagen, welche nach Auskunft der Sachverständigen 3 % des Anlagekapitals betragen würden, also für den Zacken incl. Heidewasser 26 640 Mark für die Lomnitz 6 900 Mark, in Summa 33 540 Mark, so würde sich eine Belastung von 50 280 Mark pro anno für den Kreis ergeben. Diese Belastung erscheint für Verhütung der gewöhnlichen Hochwasser-schäden — und für diese sind die vorliegenden Projekte nur berechnet — denn doch zu hoch, so daß der Kreis-Ausschuß glaubt, eine unbedingte und warme Befürwortung der Vorlage nicht verantworten zu können. Der Kreis-Ausschuß stellt dem Kreistage anheim, zu beschließen: 1) Die Regulierung der Lomnitz, des Zäckens mit dem Heidewasser nach den bereits angefertigten Projekten unter der Voraussetzung auf Kosten des Kreises ausführen zu lassen, daß zwei Dritttheile der Ausführungskosten vom Staate und resp. von der Provinz getragen werden, 2) die künftige Unterhaltung der Anlagen im Stande der Bauausführung auf den Kreis zu übernehmen, 3) zur Befreiung der auf den Kreis entfallenden Ausführungskosten ein Darlehen bis zur Höhe von 380 000 Mark aus der Kreis-Sparkasse zu Hirschberg zu entnehmen und dieses Darlehen mit  $3\frac{1}{2}\%$  zu verzinsen und mit 1 % zu amortisieren, 4) die zur Verzinsung und Amortisation dieses Darlehens nöthigen Gelder, sowie die Unterhaltungskosten der Anlagen jährlich in den Kreishaushalts-Etat einzustellen und gleich wie die übrigen Kreisabgaben auf die Städte, Gemeinden und Gutsbezirke zu repartieren, dabei aber die adjacirenden Gemeinden pp. mit 50 % stärker heranzuziehen. 5) Mit Ausführung der Beschlüsse zu 1 bis 4 den Kreis-Ausschuß zu beauftragen. 16. Zur Beschlussfassung seitens der Herren Abgeordneten des platten Landes: Prüfung, Feststellung und Entlastung der Kreis-Sparkassen-Rechnung pro 1889/90. Referent: Herr Bürgermeister Vogt.

\* [Die Hermisdorfer Mordaffaire] ist noch immer in ein gewisses Dunkel gehüllt. Die Vernehmung der beiden Dienstmädchen ist bisher noch nicht in gewünschter Weise möglich gewesen, und der verwundete Händel soll, dem Vernehmen nach, jede Aussage verweigern. Nach der ganzen Sachlage scheint es sich um ein Familiendrama zu handeln. Der Sohn, welcher als muthmaßlicher Thäter gilt, ist trotz der eifrigsten behördlichen Nachforschungen noch nicht zu ermitteln gewesen.

\* [Staatszuschuß.] Dem hiesigen Königl. Gymnasium ist im Etatsjahre 1889/90 ein staatlicher Bedürfniszuschuß in Höhe von 19 449 Mark gewährt worden.

\* [Bierprobe.] Heute Vormittag fand im Brauerei-Restaurant vor eingeladenen Bierkennern eine Bierprobe des neuen heimischen Stoffes statt. Obgleich das Bier noch jung ist, wurde demselben allgemein das Prädikat vorzüglich beigelegt, und manches Glas auf das Gedeihen des Unternehmens geleert. Am Dienstag, den 16. December, Abends, arrangirt die Aktien-Brauerei eine Einweihungsfeier, zu welcher spezielle Einladungen ergehen werden. — Für diesen Abend hat der Königl. Musik-Diregent

Herr Kalle einen Aktienbier-Marsch komponirt, welcher, wie wir schon heute verrathen können, allgemeine Heiterkeit erregen dürfte.

\* [Ernennung.] Der Amtsvorsteher Bänisch-Schmidlein in Straupitz ist als Vorfigender der Rörungs-Commission im 3. Rörungsbezirk an Stelle des Hauptmanns a. D. Fischer in Cummersdorf, welcher dieses Amt niedergelegt hat, ernannt worden.

\* [Grünfeld-Concert.] Einem ziemlich zahlreichen Publikum ist es am gestrigen Abend vergönnt gewesen, sich einem wirklichen Kunstgenuß hingeben zu können. Herr Alfred Grünfeld, der in allen bedeutenden Städten bereits vorthellhaft bekannte Pianist, wußte sich durch seine vollendeten Kunstleistungen die Sympathien des Publikums wie im Sturm zu erobern. Herr Grünfeld ist ein völlig ausgereifter Künstler, welcher sein Instrument in technischer Hinsicht souverän beherrscht und dessen Spiel in jedem Ton das Gepräge einer durch und durch musikalischen Natur, eines echten Künstlergeistes trägt. Herr Grünfeld sitzt mit einer unerschütterlichen Ruhe am Klavier, während seine Finger im tollsten Reigen durcheinander wirbeln. Er ist die leibhaftige Verkörperung der Herrschaft über den spröden Stoff. Ein Detailliren seines Könnens wäre unnöthige Klauberei; der Leser denke sich einfach alles Schöne, was man von einem Pianisten sagen kann, in einer Person vereinigt, so hat er den ganzen Alfred Grünfeld vor sich. Nie haben wir „Holten's Liebestod“ von Wagner-Liszt mit solcher krystallinen Klarheit, mit so markigem Anschlag, niemals den „Marche funèbre“ von Chopin in so durchgeistigter Fassung vortragen hören, wie es seitens des Künstlers geschah. Daß ihm aber auch die Grazie, die Anmuth nicht fehlt, bewies Herr Grünfeld in seiner Wiedergabe mehrerer ebenso schwierigen als zierlichen pianistischen Nippes von Gluck, Beethoven, Grünfeld, wo er durch feinste technische Filigranarbeit, durch ein wunderbar duftiges Piano das Entzücken sämtlicher Zuhörer zu wecken wußte. Ein herrlicher Blüthner von vorzüglich ausgeglichener und wahrhaft poetischem, entzückenden Klange unterstützte die Intentionen des Künstlers aufs Beste. Herr Heinrich Grünfeld bewährte sich als virtuoser Cellist, der unter den Berufenen als Auserwählter da steht. Sein wohlgebildeter und ungemein fauberer Ton verschaffte sich stets die beste Geltung. Ausgezeichnet gelangen ihm die Stücke von Moszkowski, Chopin, A. Grünfeld und Poppo. Die Künstler wurden bei ihrem Erscheinen warm begrüßt, reichlicher Beifall wurde ihnen zu Theil und Herr Alfred Grünfeld mußte am Schluß auf freudlichen Hervortritt eine Zugabe spielen.

\* [Das Reichspostamt] erläßt die übliche Weihnachts-Ermahnung, in welcher das Publikum aufgefordert wird, bei Zeiten mit den Sendungen zu beginnen, für feste Verpackung und gute, lesbare Adressen zu sorgen. Zur Erleichterung der Abfertigung trägt es auch bei, wenn die Sendungen am Schalter frankirt aufgeliefert werden.

o. Volkenhain, 3. December. Seit der Eröffnung des regelmäßigen Bahnbetriebes sind die nach Freiburg, Jauer und Merzdorf je täglich einmal verkehrenden Personen-Fahrposten in Wegfall gekommen. Bei regelmäßigem Eintreffen der Personenzüge erfolgt die Ausgabe der Postsendungen um 9 $\frac{1}{2}$  Uhr Vormittags und um 5 Uhr Nachmittags. Als Vortheil der neuen Einrichtungen ist u. A. zu bezeichnen die um zwei Stunden frühere Ausgabe der Breslauer Morgenblätter, die Hirschberger Blätter dagegen kommen erst gegen Abend, statt wie bisher um 10 Uhr früh, zur Ausgabe; auch die Einkieferungsfrist für die nach Berlin bestimmten Postsendungen ist um zwei Stunden verkürzt und schließt jetzt bereits um 5 $\frac{1}{2}$  Uhr. Nachmittags.

y. Hoyerwerda, 3. December. Montag Nachmittag verunglückte auf dem hiesigen Bahnhofe der Streckenarbeiter Jahn aus Wuhnick. Derselbe war bei den Abtragungsarbeiten der alten Laderampe beschäftigt. Die alte Rampe war mit Kopfsteinen gepflastert und ein von unten frei gelegtes größeres Pflaster brach plötzlich, als die Arbeiter eben eine Lowry mit Boden wegfahren wollten, los und schlug den p. Jahn nieder; als derselbe nach vieler Mühe von der auf ihm liegenden Last befreit war, fand sich das rechte Bein des p. Jahn zerschmettert und wurde er daher im hiesigen Kreis-Krankenhaus untergebracht. Der p. Jahn ist überhaupt vom Schicksal hart geprüft; im vorigen Jahre fiel ein Kind desselben in den Brunnen und kam darinnen um; seine

übrigen 4 Kinder liegen sämmtlich schon seit längerer Zeit krank darnieder und nun wird der Ernährer auf ein längeres Krankenlager geworfen, das er vielleicht auch nur als Krüppel verlassen kann. Das sind wahrlich recht trübe Aussichten für die arme Familie, jetzt vor dem Weihnachtsfeste.

h. Görlitz, 3. December. Ein recht bedauerlicher Unfall ereignete sich am vergangenen Sonnabend in der Christoph'schen Fabrik zu Niesky. Ein im Bau begriffenes Wärmegäß zerbrach in dem Augenblick, als von unbefugter Hand Dampf in dasselbe geleitet worden war. Eine Anzahl in unmittelbarer Nähe befindliche Arbeiter wurden mehr oder weniger verletzt. Der Arbeiter Klinke aus Seetrag mehrfache Brüche der Beine davon, was dessen Ueberführung ins Kreis-Krankenhaus nöthig machte und wo gestern demselben ein Bein amputirt worden ist. Die Verletzungen der übrigen Arbeiter waren glücklicherweise leichter Art, so daß sie bald ihre Thätigkeit wieder aufnehmen konnten. — Auf dem Bahnhofe in Horka kam vor einigen Tagen ein mit Baumwolle beladener Wagen zum Brennen. Dreizehn Ballen Baumwolle sind gänzlich und 28 Ballen zum Theil verbrannt und ganz unbrauchbar geworden. 9 Ballen blieben ganz unversehrt. Der Wagen wurde nur theilweise verbrannt. Dem thätigen Eingreifen des Bahnhofspersonals gelang es, zu verhüten, daß nicht die ganze Waare und der Wagen ganz verbrannte. Man vermuthet, daß das Feuer schon lange in der Baumwolle geglimmt und hier erst zum Ausbruch gekommen ist. Die Untersuchung ist eingeleitet.

s. Liegnitz, 2. December. Ein bedauerlicher Unglücksfall trug sich am Sonnabend Nachmittag hieselbst zu. Dem Gutsbesitzer Sohn Stumpe aus Kniegnitz gingen die vor einen Schlitten gespannten Pferde, welche durch das Schellengeläut eines anderen Schlittens scheu geworden waren, durch, ohne daß es dem Führer des Fuhrwerks gelang, die Pferde anzuhalten. Letztere rannten mit der Deichsel an einen dort stehenden Schuttwagen, in Folge dessen dieser umstürzte, das eine Pferd von dem Schlitten in den umgestürzten Schuttwagen sprang und das andere Pferd hinstürzte, wobei sich beide Pferde erhebliche Verletzungen zuzogen. Durch den Anprall der Schlittendeichsel an den Schuttwagen wurde das vor denselben gespannte Pferd ebenfalls scheu und ging mit der abgebrochenen Deichsel und mit dem Ortschaft durch. Gerade vor dem Gasthof zum Goldenen Hirsch wurde der elfjährige Sohn des Herrn Musiklehrer Körner, welcher auf einen Droschkeschlitten hinten aufgesprungen, vom Rutscher aber fortgewiesen und folgedessen wieder auf dem Fahrdamm war, von dem gerade herankommenden durchgehenden Pferde umgeworfen und auf den Kopf getreten. Der Knabe wurde sofort zu einem in der Nähe wohnenden Arzt gebracht, welcher einen Schädelbruch konstatierte. Auch das Pferd, welches die Breslauerstraße hinaus lief, hatte sich erhebliche Verletzungen zugezogen. — Einen guten Fang machte am Sonntag Abend unsere Polizei. Vor einiger Zeit war einem Transporteur aus Schmochwitz auf dem hiesigen Bahnhofe der von der Staatsanwaltschaft zu Görlitz steckbrieflich verfolgte Zimmermann Bänisch, ein oft bestraffter Verbrecher, entsprungen. Der Flüchtling hat seit jenem Tage in einem Strohschober bei Weissenrode genächtigt und am Tage am hiesigen Orte verschiedene Diebstähle ausgeführt, von deren Ertrag er lebte. Besonders hatte er es auf Kinder abgesehen, denen er Geld oder Schwaaren und andere Gegenstände abnahm, außerdem stahl er leicht erreichbare Sachen vor Läden und aus Hausfluren. Vorgestern gelang es, ihn zu fassen.

ü. Lüben, 2. December. Güttendirector Schlingen in Kogenau hat sich bereit erklärt, die ihm angetragene Candidatur als Landtagsabgeordneter im Wahlkreise Lüben-Glogau anzunehmen.

\* Schweidnitz, 3. December. Die Vorstellung des Stellenbesizers Rieger bei dem Kaiser hat, wie der „Schles. Ztg.“ berichtet wird, am Sonntag im Neuen Palais in Potsdam stattgefunden. Professor Dr. Koch, der das Heilmittel prüfen sollte und unter dessen Ueberwachung die Heilversuche angestellt werden sollten, ist gegenwärtig zu sehr beschäftigt, um sich dieser Angelegenheit bald widmen zu können. Rieger ist daher gestern hierher zurückgekehrt, um einigen ihn erwartenden Patienten Hülfe zu bringen, er reist jedoch in den nächsten Tagen wieder nach Berlin. Zum Einpinseln des Mittels benützt Rieger






**G. A. Milke** hat die größte Auswahl. 

**G. A. Milke** besitzt d. reizendsten, geschmackvollst. Sachen.

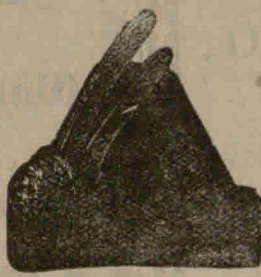
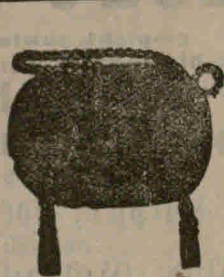
**G. A. Milke** führt nur die reellsten, besten Qualitäten.

**G. A. Milke** verkauft z. anerkannt billigsten Preisen.

 Bahnhofstraße 9.  **Hirschberg.**  Bahnhofstraße 9. 



**G. A. MILKE,**

Größte Fabrik- und colossales Lager eleganter Damen-, Herren- und Kinder-Garderoben.





**H. Grollmus,**

Felz- und Rauchwaaren-Handlung,

 **Hirschberg.** 



Größtes Lager von Pelzen für Herren und Damen mit den verschiedensten Futter und Besätzen einfachsten und feinsten Genres. Persönliche Baareinkäufe aus ersten Häusern ermöglichen eine billige Preisstellung; eigene Leitung und Anfertigung der Damen-Confection sichern für beste Arbeit und prima Qualität.

Mäffen, Kragen, Damen-Baret's, Damen-Mützen, Fußsäcke, Fußtaschen und Teppiche in unübertroffener Auswahl, elegant, modern und billig.

 Hüte und Mützen jeglicher Art stets auf Lager. 

 In Folge geringer   
Geschäftskosten



bin ich in der Lage

 dicke Wollhemden, 

Hosen u. Jacken,

Normal-Hemden,

Jackdwesten,

 Socken, Strümpfe u. 



Handschuhe,

gestrickt und gewalkt, wollene und seiden-

Halstücher etc. etc.

billiger als jede Concurrenz zu verkaufen

Ferner empfehle:

 Winter-Wolle 

keine harte, kratzige, sondern schöne,

weiche Waare, Popsfund nur 2,80

Mk., realer Werth 3,50.

**E. Bial,**

52, Kornlaube 52.

Billigste Bezugsquelle für Händler.

**Ofen-Fabrik**

von

**Johann Göbel,**

**Hirschberg, Sechsstätte 48,**

bicht neben dem Gasthof „zur Sonne“,

empfehit seine weihen und bunten Zimmer-

dien einem geehrten Publikum von Hirschberg

und Umgegend einer gütigen Beachtung. Das

Sehen der Ofen wird schnell und sauber aus-

geführt. Auch werden alle in mein Fach schla-

gende Arbeiten prompt und billig besorgt.

Bunte Kacheln von 13 Pf. ab.

**Schürzen!!**

**Schürzen!!**

das Stück von 40 Pf. an, in

größter Auswahl bei

**W. Danziger,**

3 Tichte Burgstraße 3,

neben Herrn Marquard.

**Ich empfing**

allerbeste Gummitischdecken.

„ Tischläufer,

„ Wandschoner,

„ Commodedecken

u. empfehle das Stk. v. Mk. 1,20 an

**W. Danziger,**

3 Tichte Burgstraße 3,

neben Herrn Marquard.

Ein großer Posten

wollene

Strümpfe und Socken

in eingetroffen und empfehle dieselben zu

aussaßend billigen Preisen.

**W. Danziger,**

3 Tichte Burgstraße 3,

neben Herrn Marquard.

Es ist wieder ein großer Posten

fertiger Wäsche

eingetroffen und empfehle ich

Herren-Hemden von Mk. 1,10 an,

Damen-Hemden „ „ 0,90 an.

Kinder-Hemden „ „ 0,25 an,

so lange der Vorrath reicht.

**W. Danziger,**

3 Tichte Burgstraße 3,

neben Herrn Marquard.

**Hermann Hoppe,**

Juwelier, Gold- u. Silberarbeiter,

Gravier-Anstalt. Werkst. für Reparaturen,

6 Langstraße 6, Hirschberg i. Schles., 6 Langstraße 6,

empfehit sein reichhaltiges Lager von

reizenden Neuheiten

in Gold-, Silber-, Granat- und  
Corallenwaaren.

Streng reelle Bedienung.

Um gütigen Zuspruch bittet

Preise billigt.

der Obige.

**Günstige Weihnachts-Offerte!**

Nach beendeter Engros-Saison haben sich in unserer

en gros **Tuch-Handlung** en détail

massenhaft Coupons und Reste, welche nur aus dem reellsten Material und bester Beschaffenheit sind, noch u. Ueberziehern, Garnituren, Rücken, Beinkleibern und Knaben-Anzügen ausreichend, deren reeller Werth pro Meter 6, 7, 8-15 Mark ist, angesammelt; um schnelligst damit zu räumen, haben wir uns entschlossen, dieselben zum halben Werth zum Verkauf zu stellen

**J. Berkowitz & Co., Hirschberg,**

Langstraße, schrägüber der Apotheke.

**Echt englische Hufsalbe,**

Restitutions-Fluid, Pferde-Drusenpulver

empfehit

Drogenhandlung Emil Korb.



# Julius Seifert, Hirschberg, Nr. 6 Bahnhofstraße Nr. 6.

Galanterie-, Holz- und Lederwaaren, Luxus-Papiere- und Schreibwaaren,

## Beschäftigungs-Spiele für Kinder,

empfiehlt zu Weihnachts-Präsenten sein in diesem Jahre besonders reichhaltig sortirtes Lager geneigter Beachtung und Beschäftigung.

### Photographie-Albums

von den einfachsten bis zu den allerfeinsten,

Damen-Promenade-Taschen,  
Reisetaschen,  
Reise-Accessoires,  
Schreibmappen,  
Poesie- und Schreib-Albums,  
Brief- und Visitenkarten-Taschen,  
Schmuck- und Handschuhkasten,  
Damen-Arbeits-Etuis,  
Portemonnaies,  
Cigarrentaschen,  
Akkordions-Taschen,  
Brieftaschen-Portefeuilles.

### Wandbilder

(Tellerform),

mit und ohne Metall-Rahmen.

### Gedenkbücher

mit Blumen und Gedichten

### Reizende

### Mal-Vorlagen.

### Bijouterien:

Armbänder, Broschen, Haarschmuck,  
Uhrketten, Cravattennadeln,  
Manschettenknöpfe.

### Eisenguss-Waaren:

Schreibzeuge, Rauchservice, Leuchter,  
Schalen, Kalenderständer,  
Thermometer, Feuerzeuge, Pho-  
tographierahmen und -Ständer,  
Uhrhalter.

### Holzwaaren als:

Schmuckkästen, Cigarrenkästen, Geld-  
cassetten u. Schränkchen, Wand-  
consolen.

### Japan- und China-Waaren.

Sämmtliche

### Schulbedarfs-Artikel.

Bilderbücher, Jugend-  
schriften, Spiele.

Feinste Parfümerien und Seifen.

Ball- und Promenaden-Fächer. Neueste und feinste Briefpapiere und Couverts mit Signetten  
oder Monogrammen. Billigste Preise. Reelle Bedienung.

## S. Jacob,

Hirschberg, Markt 30,

empfiehlt

### zur Herbst- und Winter-Saison

- 1/2 breite Prima Damentuche in den neuesten Farben, Elle 60 Pf.,  
Meter 90 Pf.
- 1/2 breite Kleiderstoffe in guter Qualität, Elle 40 Pf., Meter 60 Pf.
- 1/2 breite Prima Plaidstoffe in den neuesten Carreaux, Elle 55 Pf.,  
Meter 83 Pf.
- 1/2 breite Hausmacher-Warpfe und Wollbicks, Elle 20 Pf.,  
Meter 30 Pf.

Ferner reinwollene Jacquards, Elle 80 Pf., Meter 1,20 Mark.

1/2 Ericot Foulé, Elle 50 Pf., Meter 75 Pf.

1/2 Cheviot 1a, Elle 55 Pf., Meter 83 Pf.

Ein Posten schwerer reinwollener Crepes und Foulés, welche 2,50—3 Mark  
gekauft haben, jetzt nur 1 und 1,25 Mark. Fächer von 2 Pf. an bis zu den  
besten Qualitäten. Halbfanellen, Elle 6 Pf., Meter 90 Pf. Engl. Füll-  
Gardinen, Meter von 25 Pf. bis 1 Mark. Gute Seidenstoffe zu Braut-  
Ausstattungen, Meter von 1 Mark bis zur schwersten Qualität steigend  
Teppiche von 4 Mk. 50 Pf. an. Jaquettes, Mäntel, Visites, als auch  
Herren- und Knaben-Anzüge in großer Auswahl.

Streng reelle, aber feste Preise.

S. Jacob, Hirschberg, Markt 30,

neben der Breslauer Seifen-Niederlage.

## Frische Hasen,

gesplekt, sowie im Fell,

desgleichen diesjährige junge gut gemästete

Gänse, Enten, Hühner u. Tauben,  
Nebhühner und Fasanen,

als auch

lebende Aale, Karpfen, Forellen und Riesenkrebse

empfiehlt

A. Berndt, Wild-, Geflügel- und Fischhandlung.

Bestellungen auf jede Art Seefische, Hummern etc.  
werden jederzeit prompt ausgeführt.

D. O.

## Weihnachts-Ausstellung.

Hervorragende Neuheiten reizender Festgeschenke für jedes Alter und  
zu allen Preisen.

Jugendschriften, Prachtwerke, Classiker, Musikalien u. Bilderbücher,  
Gesang- und Gebetbücher,

zurückgesetztes Sortiment bedeutend billiger, empfiehlt gütiger Beachtung

Paul Richter's Buchhandlung.

Meinen werthen Kunden die ergebene Anzeige, daß ich zum bevor-  
stehenden Weihnachtsfeste eine große besondere Auswahl in

Gold, Silber, Granat- und Corallen-Waaren

am Lager habe und empfehle ich dasselbe zu wirklich vortheilhaften, günstigen  
und realen

## Weihnachts-Einkäufen.

## Oscar Kober

Goldarbeiter,

1 Warmbrunnerstr. 1, u. Promenaden- Ecke

Bestellungen unter Berücksichtigung besonderer Wünsche, sowie Gra-  
virungen und Reparaturen schnellstens.

## Robert Ludewig,

Bau- und Möbel-Eischlerei

mit Maschinenbetrieb

20 Warmbrunner Straße 20,

empfiehlt sich zur Anfertigung completer Zimmer-Einrichtungen  
in allen Holz- und Stuhlarten bei billigen Preisen

Musterzimmer stets zur Ansicht.

Specialität:

Antoinette-Tische,  
Blumen-Tische,  
Servir-Tische,  
Kamin-Tische,

8 eckige Salontische,  
4 eckige Verbindungs-  
tische,  
Spiel-Tische,  
Coullissen Tische

in echt und imitirt.

Lager von geraden und geschweiften Gardinen-Brettern, Portièren,  
Stangen in jedem Genre etc. etc.

Reparaturen schnell und billig.

Die bereits seit 1874 bestehende

## Holz-Rouleaux- und Jalousien-Fabrik

von G. Schwinge, Sechshäute 48

empfiehlt sich zur Anfertigung und Lieferung der vielfach prämiirten Holz-Rouleaux  
und Jalousien, zu bedeutend ermäßigten Preisen

Das Beste und Praktischste gegen Zug und Kälte.

## Emanuel Richter, Papier- u. Schreibwaaren-Handlung,

Schützenstr. 35, am Rath. Ring,

empfiehlt für den Weihnachtsbedarf ff. Papier- u. Leder-  
waaren, Photographie-Albums, Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Visiten-  
karten-Taschen, Schreib-, Musik- und Blüthentaschen, Brieftaschen und Notiz-  
bücher, Poesie-, Gelenk- und Tagebücher, Märchen- und Tagebücher, Tasch-  
kasten, Christbaumschmuck. Gesang und Gebetbücher in großer Auswahl.



größte Gänsefedern, die sog. Rosen, die bis auf den obersten, weichsten Theil von den Federchen befreit sind. Das Mittel löst den Belag und wirkt abführend, reizt auch etwas zum Erbrechen; erstere Wirkung soll aber die Hauptsache sein. Nicht eher als eine Stunde nach der Behandlung darf der Kranke etwas trinken, so sehr er auch nach einem lindernden Trunk verlangen mag. Der Preis, den Meier vom Staate für das Heilmittel verlangt, soll ziemlich hoch sein, man spricht von 150 000 bis 200 000 Mark. Freilich, wenn wirklich ein sicher wirkendes Mittel gegen die mörderische Krankheit gewonnen wäre, so würde auch eine noch größere Summe nicht zu hoch sein.

\* Leobschütz, 1. December. Einen heiteren Abbruch fand eine Verhandlung vor dem Leobschützer Schöffengericht, die ein Seitenstück zu einem kürzlich in Gleiwitz vorgekommenen Falle bildet, in welchem ein Bürger ein Strafmandat wegen Verstoßes gegen die Hundesperre erhielt, ohne daß derselbe überhaupt einen Hund besaß. In Leobschütz hatte ein Fabrikant ein Strafmandat erhalten, weil er ohne polizeiliche Genehmigung ein Haus an der Töpferstraße habe mit Schindeln decken lassen. Da der Fabrikant nachwies, daß er dort überhaupt kein Haus besitze, mußte seine Freisprechung erfolgen.

### Weihnachts-Wanderung

Inseratentheil der „Post aus dem Riesengebirg.“ und des „General-Anzeigers“.

Ein Duell vorzüglicher Stoffe ist das Geschäft von Carl Oscar Halle's Nachfolger Robert Lundt. Außer den all-täglichen in der Haushaltung nothwendigen Dingen, wie Zucker, Kaffee, Chocoladen, welche zu Weihnachten von den Hausfrauen dankbar in großen Quantitäten als Geschenk angenommen werden, haben wir auch langbalsamische Flaschen mit den verschiedensten Piquieren und Weinen entdeckt. Was kann man mit einer solchen Flasche mit seinem Piquier nicht alles machen! Kommt am Weihnachtsabend ein unerwarteter Gast, den man vielleicht der Tochter wegen, mit einer Kleinigkeit beschenken muß, so holt man rasch eine solche Flasche, befüllt darauf mit Traht eine Apfelsine als Kopf, macht aus zwei Korinthen die Augen, aus einer halben Mandel die Nase und aus einer Rosine den Mund. Das Gesicht ist fertig. Ein Stückchen Seitenpapier formt man zur Haube, welche, von dem Traht gehalten, zugleich diefen und den hinteren Theil der Apfelsine verdeckt. Der Flaschenhals wird durch geeignete Umwickelung zur Brust verwickelt und mit Buntpapier umwickelt. Zur Darstellung der Arme befestigt man an jeder Seite eine kleine Bursch, die aus einem kürzern Buntpapierärmel heraus-schauet, den Rumpf der Flasche umgiebt man mit einem weiten Röschchen aus Gold- oder Silberpapier, unter welchem noch Bäckchen mit Sardinen, Pasteten, Ingwer u. s. w. mit durch-geschmuggelt werden können. Nicht wahr, liebe Leserin, mit

einer Flasche, die man bei Lundt kauft, kann man mit Leichtigkeit einen guten Freund erfreuen und ihm zugleich einen kleinen Schabernack spielen. — Als bedeutende Wollwaaren-geschäfte im Engros- wie im Detailverkehr sind die Firmen R. Schüller, Mosler u. Pransky, Oscar Roth, Carl Zimmer und S. Königsberger zu erwähnen. Durch die Vervoll-kommung des Maschinenwesens hat der Verkehr in unvar-beiteten Wollwaaren gegen früher wesentlich abgenommen; man legt sich nicht mehr, wie früher, in allen Familien an den langen Winterabenden mit dem Strickstrumpf um die Thron-lampe und klappert mit den Stricknadeln. Jene Zeit ist vorüber und unsere Männer sind heute auch zu nervös geworden, als daß sie es Abends beim klappernden Strickstrumpf ausüben; allein die weibliche Handarbeit hat sich auf so vielen anderen Gebieten erweitert, daß der Bedarf an Wollen immer noch ein immenser ist. Das Hauptgeschäft bewegt sich in den fertigen und zwar so sauber und fein gearbeiteten Stoffen, daß es, wo die Handarbeit nicht absolut nöthig, als unpraktisch bezeichnet werden muß, diese Dinge selbst mit der Hand anfertigen zu wollen. So sehen wir in allen genannten Geschäften in reicher Auswahl fertige Capotten, Concertmäntel, Herren-, Damen- und Kinderweifen Schultertragen, Damen- und Kinder Röcke, ferner Camaschen, Handschuhe, Shawls, Corsetts mit dazu gehörigen Schürzen. Die genannten Geschäfte bündelnd ist die Solidität zu empfehlen, ist überflüssig; unsere Damen wissen darüber aus eigener Erfahrung selbst sehr gut Bescheid. — Mehr oder weniger verwandt mit diesen Geschäften sind die Geschäfte von E. Bial, Wilhelmine Danziger und T. S. („Drei Kronen“). Diese Firmen befassen sich nicht nur mit Posamentierwaaren, sondern führen auch alle Artikel zur Damenkleiderei, wollene Jagd- weifen, Walljaden, Ruffen von den billigsten bis zu den elegantesten Exemplaren. — Einen besonderen Anziehungspunkt bildet aus mehr als einem Grunde die Handlung von Max Goldmann, in welchem Damen sowohl wie Herren und Kinder ihre Be- kleidung suchen und nach dem regen Besuch zu schließen, auch zur Zufriedenheit finden. Die Auswahl in allen Stoffen ist eine so überraschend reichhaltige, daß es in der That unmöglich ist, die schönen Eindrücke wiederzugeben, welche der Besucher dort empfangt und wir beschränken uns darauf, zu konstatiren, daß in jenem Geschäft allen Wünschen Rechnung getragen wird. — Die Eisenwaarenhandlung von F. Pücher, Inhaber B. Kitzelmann, ist groß in ihrer Auswahl von hauswirth- schaftlichen Artikeln und bietet alles, was in das Gebiet der Eisenbranche fällt. Specialität des Geschäftes ist der Verkauf von Pulver und Blei, zweier Artikel, nach welchen die Nachfrage, zum Leidwesen der Familie Lampe und befreundeter Geschlechter in der gegenwärtigen Zeit, sehr groß ist. — In diese Kategorie gehören auch die Geschäfte von Fritz Kirchner und Georg Zschigener, in welchen alle Eisenartikel zu haben sind und Wäsch- und Brunnmaschinen, ferner Kassetten, Decimalwaagen, Tafel- und Ballenwaagen zu den Specialitäten gehören. Reich ist bei Fritz Kirchner die Auswahl in Kunstgegenständen und sonstigen Luxusartikeln, während bei Georg Zschigener die reiche Auswahl in Schlittschuhen noch besondere Erwähnung verdient. — Schaufenster, an welchen Damen lieber zehn, als fünf Minuten stehen bleiben, sind diejenigen der Modewaaren- geschäfte von Anton Kurka und Hermann Hirsch- feld. Beide bieten eine große Auswahl in praktischen Weihnachts- geschenken. Man findet für Damen die schönsten Neuheiten in Kleiderstoffen, Mänteln, Bisties, Jaquettis &c. Ebenso in allen andern beliebigen Artikeln, wie Tischtücher, Servietten, Handtücher, Bettbezüge, Taschentücher und vor allen Dingen die jedes Mädchenherz erfreuenden, reizenden Neuheiten in praktischen und

feinen Damenschürzen. Ueber all dem übt das wirklich allerliebste Arrangement und die Farbenpracht in den Schaufenstern der Firma Anton Kurka eine ganz besondere Vertrauen er- weckende Anziehungskraft aus. — Morgen folgt Fortsetzung der Wanderung.

Breslau, 3. December. (Producten-Markt.) Am heutigen Markte war der Geschäftsverkehr im Allgemeinen schleppend, bei schwächerem Angebot Preise unverändert. Weizen bei schwächerem Angebot unverändert, per 100 Kgr. schles. weißer 18.60—19.50—20.00 Mk., gelber 18.50—19.40—19.90 Mk., feinste Sorte über Notiz bezahlt. — Roggen f. Qualit. mehr beacht., per 100 Kilogramm 17.20—17.60—17.90 feinste Sorte über Notiz bezahlt. — Gerste ohne Aender., per 100 Kilogr. 14.50—15.50—16.50, weiße 16.70—17.70 Markt. — Hafer unverändert, per 100 Kilogramm 12.90—13.40—13.80 Mk. — Mais ohne Aender., per 100 Kgr. 13.00—13.50—14.00 Mk. — Lupinen schwacher Umsatz, per 100 Kilogr. gelbe 8.50 bis 9.50—10.50 Mk., blaue 7.50—8.50—9.50 Markt. — Widen vernachlässigt, per 100 Kilogramm 12.00 bis 13.00—14.00 Mk. — Bohnen schwache Kauflust, per 100 Kilogr. 16.50—17.50—18.50 Mk. — Erbsen mehr beachtet, per 100 Kgr. 14.50—15.50—16.50 Mk. — Victoria 17.00—18.00—19.00 Mk. — Schlaglein in rub. Haltung. — Delsaaten schwach. Umf. Mk. — Haussamen gest. 16.00—17.00—17.50 Mk. — Pro 100 Kgr. netto in Mk. und Pf. Schlagleinfaat 17.00—19.00—21.50 bis 23.50. — Leinbutter 19.50—19.50—20.50 Mk. — Karst- lichen in sehr se. Haltung, per 100 Kgr. schles. 12.50 bis 12.75 Mk., fremder 12.25—12.50 Mk. — Leinlinsen gut vert., per 100 Kilogramm schles. 15.75—16.00, fremder 13.00 bis 14.50 Mk. — Palmkernlinsen gut gefragt, per 100 Kilogr. 12.00—12.25 Mk. — Klebsamen schwacher Umsatz, rother ruhig, 32—42—57 Mk., weißer f. Qual. behauptet, 40—55—60 bis 70 Mk. — Schwedischer Klee sehr fest. — Heu per 50 Kgr. (neues) 2.20—2.60 Markt. — Roggenstroh per 600 Kgr. 22 bis 24 Mk.

### Schlittschuhe

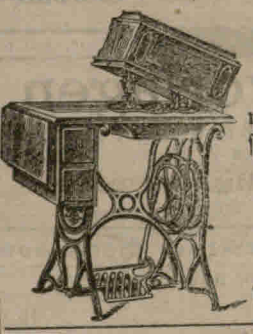
nur bewährte Systeme in größter Auswahl. Werkzeugkasten, Laubsägekasten, Laubsägeanten- filien, Laubsägeholz &c. empfehlen zu billigsten Preisen Teumer & Bönsch, Schildauerstr. 1 u. 2, Präsent-Bazar. Haus- und Küchenmagazin. Eisenwaarenhandlung. Baubeschlag und Werkzeug- Geschäft.

Wenn so berufene Personen, wie Hunderte von praktischen Aerzten und fast sämtliche erste Bühnenkünstler Deutschlands sich ausschließlich des Dr. R. Boßchen's Pectoral (Pulverstiller) zur Befestigung von Husten, Heiserkeit, Schnupfen &c. bedienen, so ist dies die beste Gewähr für die Realität und die vorzügliche Wirksamkeit dieses Hustenmittels. Man findet dasselbe in Dosen (50 Pastillen enthaltend) à Mk. 1 in den Apotheken. Die Bestandtheile sind: Süßholz, Isländisches Moos, Sternanis, röm. Chamillen, Weidenwurzel, Eibischwurzel, Schafgarbe, Klatich- rose, Malzextract, Salmiak, Tragant, Zuckerpulver, Vanille- Extract, Rosenöl. Haupt Depot Breslau, Kränzelmarkt- Apotheke, Sintermarkt 4.

### Bekanntmachung.

Im Jahre 1891 werden die auf die Führung des Handels-, Genossenschafts- und Musterregisters bezüglichen Geschäfte durch den Amtsgerichtsrath **Schädler** unter Mitwirkung des Sekretärs **Bessen-roth** bearbeitet werden. Es erfolgen die Bekanntmachungen: a) in Handels- und Genossenschafts- sachen: durch den Deutschen Reichs und Königl. Preussischen Staats- anzeiger, die Schlesische Zeitung, den Boten a. d. Riesengebirge und die Post aus dem Riesengebirge, für kleinere Genossenschaften aber nur durch den Deutschen Reichs und Königl. Preussischen Staats- anzeiger und den Boten aus dem Riesengebirge, b) in Marken und Musterzusachen: nur durch den Deutschen Reichs und Königl. Preussischen Staats- anzeiger. Die Geschäfte werden in dem Zimmer Nr. 3 des Gerichtsgebäudes in der Wil- helmstraße hieselbst erledigt. Hirschberg, den 1. December 1890. **Königliches Amtsgericht.**

**Zu Weihnachts-Geschenken!** empfehle alle **Malentensien** (Del- farben, Pinsel, Leinen, Paletten u. s. f.), wie auch **Gesangbücher, Bilder- und Märchenbücher, Musik- und Schreibmaschinen, Schreib- zeuge, Reißzeuge, Tusch- kasten** und jeden **Schulbedarfsartikel.** **Hugo Gross,** 21 Bahnhofstr. 21.



**Nähmaschinen,** nur bestes Fabrikat. Ersatztheile und Reparatur-Werk- statt bei **Gustav Bobolz,** 15, Promenade 15, vis-à-vis Herrn Weinhold's Blumenhalle.

**Hotel preussischer Hof.** Sonnabend **Große Kirmesfeier.**

**Altes Schießhaus.** Heute **Gr. Schlachtfest,** früh 10 Uhr Wellfleisch und Wellwurst, Abends Wurst und Röstbraten, wozu ergebenst einladet **H. Hoerner.**

Mein großes Lager **Reise- körbe, Waschkörbe, Papier- körbe, Damenkorbe, Korb- stühle, Blumentische, Puppenwagen u. s. w.,** em- pfiehlt billigst **H. Gerber, Korbmachermstr.,** Tuchlaube 5. **Sportschlittenslager,** empfiehlt beste Qualität bei billigen Preisen **Stellm. J. Nawroth,** Suspectoffstraße Nr. 4. 3. 93. 93.

empfehlen **G & W. Ruppert** Getreidebrennerei **Herischdorf** bei Warm- brunn. **Liköre und Essenzen** in vorzüg- licher Güte in origi- nellen Flaschen beste zu Geschenken geeignet

**Vianinos,** solid und gut gebaut, empfehle unter Ga- rantie bei angemessenen Ratenzahlungen **Reparaturen und Stimmen** wird gut und schnell ausgeführt. **A. P. Wittig,** Instrumentenbauer.

**Getreide-Preise.** Hirschberg, 4. December 1890. Per 100 Kgr. Weißer Weizen 20.80—20.30—19.40 Mk., gelber Weizen 20.70—20.20—19.30 Mk. — Roggen 18.70—18.50—18.20 Mk. — Gerste 18.50—18.00—17.50 Mk. — Hafer 13.20—13.10—13.00 Mk. — Butter per 1/2 Kgr. 1.10—1.00 Mk. — Eier die Mandel 0.90 Mk. — Hen 4.00—3.60 Mk. — Stroh 4.80 bis 3.60 Mk.

### Weihnachts- Ausstellung.

**A. Heilig** Buchhandlung, Markt 6.

**Allerneueste Muster decorirte Kerzen:**

**Erica, Apfelfläthe, Stechapfel, Tannengrün, Kornblume mit Gold, Engel, Rosenknochen** empfiehlt in vorzüglicher Ausführung **H. Maul's Seifenfabrik.**

**D. Nowack,** Schuhmachermstr. Markt-Gasse, an der Schulstraße 47, im Hause des Herrn Buch- händler **Gritzer,** empfiehlt als Specialität: **Anfertigung aller Arten**

**Fußbekleidung** nach Maß, unter Garantie für guten Sitz, elastischen Gang, streng gelte Bedienung und sanftere Ausbesserung Reparaturen schnell zu mäßigen Preisen.

An der Promenade, im Schause **Schul- straße 12,** ist die **2. Etage,** vollständig renovirt, 5 Zimmer, nebst Bei- gelag und Balkon, bald oder später zu vermieten. Näheres bei Herrn Postretair **Borchert,** Schulstraße 12, 111. Etage.



# Großer Ausverkauf

wegen Aufgabe des Geschäfts!

**Schützenstrasse 41**

von Wollwaaren, Weißwaaren, Posamenten, Tricotagen.

Obgleich seit dem Jahre 1868 ich dank der angenehmen Rundschaft Hirschbergs und Umgegend ein lohnendes Geschäft gemacht habe, so muß ich zu meinem Bedauern anderer Unternehmungen halber mein Geschäft auflösen. — Das Lager bietet jetzt den geehrten Hausfrauen und Vereinen die beste und günstigste Gelegenheit, gute Waare für recht wenig Geld zu erlangen.

Auch Händlern, denen daran liegt, wirklich billig zu kaufen, sowie Herren-Schneidern, Damen-Schneiderinnen und Putzmacherinnen empfehle ich ganz besonders mein Lager. Sämmtliche Waaren werden

**unter dem Einkauf abgegeben,**

da bis zum 31. December Alles verkauft sein muß.

Hirschberg, im December 1890.

**Schützenstrasse 41. Nathan Hirschfeld, Schützenstrasse 41.**



**Reise = Filzhüte,**

Deutsches und Wiener Fabrikat, in jeder Preislage.

**Ungarnirte Filzhüte.**

Garnirte Filzhüte in großer Auswahl

**Capotten**

für Damen in Veluche, Seide, Chenille und Wolle,

**Capotten**

für Kinder jeden Genres und Größe,

wollene und Chenille-Tücher jeder Art,

Schulterkragen und Jäckchen in großer Auswahl,

Winterhandschuhe für Damen, Herren und Kinder.

**Schmidauerstr. 16a. Rosa Kluge.**

**Zu Festgeschenken**

empfiehlt sich

**die lithographische Anstalt von A. Pätzold,**

Inhaber: **R. Hilger.**

Anfertigung von Visiten-, Menuearten etc., Briefbogen und Couverts mit Monogramm von der einfachsten bis elegantesten Ausstattung, wie überhaupt zu allen in dieses Fach schlagenden Arbeiten bei promptester und billigster Bedienung.

**Zum bevorstehenden Fest**

empfiehlt mein reich sortirtes Lager von:

Stickerien, ausgezeichneten Sachen, Schuhe von 75 Pf., Hissen von 1,50 Mk., Teppiche von 3,50 Mk. an, Kissen, Wallblumen, Wallhandschuhe, Wäsche, sämmtliche Artikel für Schneiderinnen zu allerbilligsten Preisen. **Hüte** verkaufe zum Selbstkostenpreise ans

**H. Heinze, 55 Bahnhofstraße Nr. 55,**  
bei Herrn Bäckermeister **Lindau**

Telegramm-Adresse: Glückskollekte Berlin.

**150000 Mark**

Wth.

belragen die Gewinne der

**Grossen Weimar-Lotterie.**

Ziehung vom 12. bis 16. December.

Hauptgewinn Wth. 50000 Mark.

Loose à 1 Mk., 11 Stück 10 Mk., Porto u. Liste 30 Pf. extra, versendet auch gegen Briefmarken

**M. Meyer's Glückskollekte, Berlin O., Grüner Weg 40.**

Telephon: Amt 7a, No. 5771.

Neueste  
**Chenille-Capotten,  
Hauben,  
Kopfhüllen**  
zu halben Preisen  
bei **E. Bial,**  
52 am Markt 52,  
Kornlaube.

**Fabelhaft billig!**

Eine große Anzahl Prachtwerke, Jugendschriften, Romane, Märchen- und Bilderbücher und viele andere wertvolle gedruckte Bücher, Photographien, Spiele, Papierausstattungen etc. etc., theils zurückgelegt, theils zu Spottpreisen erworben, jedoch fast tadellos neu, verkaufe ich zu kaum glaublich billigen Preisen.

**A. Heilig, Buchhandlung,**  
Markt 6.

Zithern best und billigst, sowie gründlichen Unterricht bei

**Ritzmann, I. Burgstr. 7**

Ziehung unawiderruflich 15. December.

**Weimar-Lotterie, Loos 1 Mk., 11 Loose 10 Mk.**

**Cölner Dombau-Lotterie.**

Nur baares Geld.

Loos 3 1/2 Mk., 1/2 Loos 1 3/4 Mk., 1/4 1 Mk., 10 Mk. 11/4.

Porto und Liste jeder Lotterie 30 Pf.

**Königl. Preussische Staats-Lotterie, Hauptgewinn 600000 Mark.**

Ziehung III. Klasse am 15., 16. und 17. December.

Hierzu empf. ich Depôt- resp. Antheil Loose von in m. Besitze befindlichen Original-Loosen

1/1	1/2	1/4	1/8	1/16	1/32	1/64	1/128	1/256	1/512
165	82 1/2	42	21	16 1/2	10 1/4	8 1/4	5 1/4	4 1/4	3 Mk.

Für alle drei Klassen: Antheile bei Vorausbezahlung:

1/1	1/2	1/4	1/8	1/16	1/32	1/64	1/128	1/256	1/512
220	110	55	27 1/2	22	14	11	7	5 1/2	3 1/2 Mk.

Um die Gewinn-Chancen zu erhöhen, empfiehlt es sich, recht viele kleine Antheile

zunehmen und offerire ich daher für die III. Klasse:

10/64	10/40	10/32	10/20	10/16	10/10	10/8	10/4
30	45	52 1/2	82 1/2	105	165	210	420 Mk.

Ferner für alle 3 Klassen bei Vorausbezahlung

10/64	10/40	10/32	10/20	10/16	10/10	10/8	10/4
35	55	70	110	140	220	275	550 Mk.

Porto pro Klasse 10 Pfg. bei Einschreiben pro Klasse 30 Pfg.

Für amtliche Gewinnlisten für alle 3 Klassen ist ausserdem 1 Mark beizufügen.  
**August Fuhse, Bank-Geschäft, Berlin W., Friedrichstr. 79**  
im Faberhause.

Telegr.-Adr.: Fuhsebank Berlin

**Malvorlagen,**

unbeschnitten grösstes Lager am Platze!  
Das Blatt schon von 20 Pf. an.

**A. Heilig, Buchhandlung,**  
Markt 6

**Stereoskope und**

**Stereoskopbilder**  
von allen Ländern neu angekommen in  
größter Auswahl! Sehr billig!

**A. Heilig, Buchhandlung,**  
Markt 6.

**Berliner Börse vom 3. December 1890.**

Geldsorten und Banknoten.		Deutsche Hypotheken-Certifikate.	
20 Fres.-Stücke	16,12	Pr. Bd.-Ed. VI. rüd. 1.5	113,99
Imperial	176,7	do. do. X rüd. 110	114,10
Oesterr. Banknoten 100 Fl.	234,7	do. do. X rüd. 100	101,0
Russische do. 100 R.	234,7	Preuß. Hyp.-Bef.-Act. G.-Cert.	110,00
Deutsche Fonds und Staatspapiere.		Schlesische Bod.-Cred.-Bdbr.	5
Deutsche Reichs-Anleihe	4 115,10	do. do. rüd. à 110	110,1
Preuß. Conf. Anleihe	4 114,90	do. do. rüd. à 100	4
do. do.	3 1/2 97,90	Bank-Actien.	
do. Staats-Schuldscheine	3 1/2 99,50	Breslauer Disconto-Bank	7 104,90
Berliner Stadt-Oblig.	3 1/2 95,60	do. Wechsel-Bank	7 104,10
do. do.	3 1/2 97,25	Niederlausitzer Bank	161,50
Berliner Pfandbriefe	5 115,00	Norddeutsche Bank	12
do. do.	4 102,9	Oberlausitzer Bank	—
Pommersche Pfandbriefe	4	Oesterr. Credit-Actien	9 114,00
Pfandbriefe	4 114,0	Pommersche Hypotheken-Bank	—
Schles. a. länd. Pfandbriefe	3 1/2 97,10	Böfener Provinzial-Bank	—
do. länd. Pfand. A. do.	3 1/2 96,90	Preussische Bod.-Cred.-Act. Bank	6 120,90
do. do. A. u. C. do.	4 114,0	Preussische Centr.-Bod.-C.	10 153,60
Pommersche Rentenbriefe	4 101,75	Preussische Hypoth.-Bef.-A.	8 119,75
Pfandbriefe	4 101,75	Reichsbank	7 142,90
Preussische do.	4 101,75	Schlesische Bank	5 114,75
Schlesische do.	4 101,9	Schlesischer Bankverein	123,00
Schlesische Staats-Rente	5 86,50	Industrie-Actien.	
Preussische Prämien Anleihe v. 55	3 1/2 172,40	Edmundoorscher Spinnerei	6 1/2 90,10
Deutsche Hypotheken-Certifikate.		Breslauer Pferdebank	6 116,50
Deutsche Gr. Ed. Bdbr.	95,3	Berliner Pferdebank (große)	12 1/2 154,50
do. do. IV	3 1/2 95,30	Braunschweiger Zute	12 126,25
do. do. V	3 1/2 92,7	Schlesische Leinen-Ind. Kramsta	6 131,20
Pr. Bd.-Ed. rüd. I u. II 110	5 113,50	Schlesische Feuerversicherung	33 1/2 196,00
do. do. III. rüd. 100	5 07,25	Ravensbg. Spin.	11 136,50
do. do. V. rüd. 100	5 07,25	Bank-Discont 5 1/2 %	—
do. do. VI.	5 07,25	— Lombard-Zinsfuß 6 1/2 %	—
		Privat-Discont 3 %	—